

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 5 Ergebnis je Aktie

#### Ergebnis je Aktie

		2018	2017
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft	Millionen €	4.150	5.592
davon Anteile anderer Gesellschafter	Millionen €	211	233
<b>Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter des fortgeführten Geschäfts</b>	<b>Millionen €</b>	<b>3.939</b>	<b>5.359</b>
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	Millionen €	829	760
davon Anteile anderer Gesellschafter	Millionen €	61	41
<b>Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter des nicht fortgeführten Geschäfts</b>	<b>Millionen €</b>	<b>768</b>	<b>719</b>
Ergebnis nach Steuern	Millionen €	4.979	6.352
davon Anteile anderer Gesellschafter	Millionen €	272	274
<b>Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>Millionen €</b>	<b>4.707</b>	<b>6.078</b>
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	1.000	918.479	918.479
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Aus fortgeführtem Geschäft	€	4,29	5,84
Verwässert	€	4,28	5,83
Aus nicht fortgeführtem Geschäft	€	0,83	0,78
Verwässert	€	0,83	0,78
Aus fortgeführtem und nicht fortgeführtem Geschäft	€	5,12	6,62
Verwässert	€	5,11	6,61

Im **verwässerten Ergebnis je Aktie** ist gemäß IAS 33 ein potenzieller Verwässerungseffekt für die BASF-Aktien zu berücksichtigen, die zukünftig im Rahmen des BASF-Aktienprogramms „Plus“ gewährt

werden. Dies gilt unabhängig davon, dass die erforderlichen Aktien im Auftrag der BASF durch Dritte am Markt erworben werden und die Begebung neuer Aktien nicht vorgesehen ist. Der Verwässe-

rungseffekt durch die Ausgabe von „Plus“-Aktien betrug im Jahr 2018 0,01 € (2017: 0,01 €).

## 6 Funktionskosten

Die Ermittlung der Funktionskosten nach dem Umsatzkostenverfahren erfolgt für die verursachenden betrieblichen Funktionen auf der Grundlage der Kostenstellenrechnung. Die Funktionskosten beinhalten insbesondere die auf den zugeordneten Endkostenstellen angefallenen Personalkosten, Abschreibungen sowie die aus der Kosten- und Leistungsverrechnung abgeleiteten Kostenarten. Nicht den Funktionskosten zuordenbare operative Aufwendungen werden als Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

[↗ Mehr zu den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter Anmerkung 8 ab Seite 220](#)

### Herstellungskosten

In den Herstellungskosten sind sämtliche Herstell- und Einstandskosten der in der Periode verkauften Eigenerzeugnisse und Handelswaren enthalten, insbesondere Anlagen-, Energie- und Personalkosten.

### Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beinhalten insbesondere Marketing- und Werbekosten, Frachtkosten, Verpackungskosten, Kosten der Warendisposition, Provisionen und Lizenzkosten.

### Allgemeine Verwaltungskosten

In den allgemeinen Verwaltungskosten sind im Wesentlichen Kosten der Zentraleinheiten, Kosten der Leitung von Geschäftseinheiten und Unternehmensbereichen sowie Kosten der Geschäftsführung, des Vorstands und des Aufsichtsrats enthalten.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten in Forschungsprojekten angefallene Kosten sowie für die Forschung notwendige Lizenzkosten.

[↗ Mehr zu der Aufteilung der Forschungs- und Entwicklungskosten auf die Segmente unter Anmerkung 4 ab Seite 211](#)

## 7 Sonstige betriebliche Erträge

### Sonstige betriebliche Erträge

Millionen €	2018	2017
Erträge aus der Anpassung und Auflösung von Rückstellungen, die in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen gebildet wurden	86	73
Erlöse aus nicht betriebstypischen sonstigen Geschäften	158	168
Erträge aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften sowie aus der Bewertung von LTI-Optionen	412	177
Erträge aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	7	32
Gewinne aus Devestitionen und dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	88	284
Wertaufholungen von langfristigen Vermögenswerten	3	24
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf betriebsbedingte Forderungen	65	36
Sonstige	996	775
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1.815</b>	<b>1.569</b>

**Erträge aus der Anpassung und Auflösung von Rückstellungen, die in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen gebildet wurden**, betrafen überwiegend Prozess- und Schadenersatzrisiken, Stilllegungs- und Restrukturierungsmaßnahmen, Personalverpflichtungen sowie eine Vielzahl weiterer Einzelposten im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Rückstellungen wurden aufgelöst oder angepasst, wenn nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag nicht mehr oder mit einer geringeren Inanspruchnahme gerechnet wird.

[↗ Mehr dazu unter Anmerkung 8 ab Seite 220](#)

**Erlöse aus nicht betriebstypischen sonstigen Geschäften** enthielten vor allem Miet- und Pachterträge sowie Erlöse aus Kantinenbetrieben, kulturellen Veranstaltungen und Logistikdienstleistungen.

**Erträge aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften sowie aus der Bewertung von LTI-Optionen** betrafen die Umrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie von Währungsderivaten und sonstigen Sicherungsgeschäften. Wesentlich war im Jahr 2018 ein Ertrag aus der Auflösung der

Rückstellung für das Long-Term-Incentive-Programm (LTI-Programm) in Höhe von 262 Millionen € (2017: Ertrag von 67 Millionen €).

**Erträge aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen** enthielten Erträge aus der Umrechnung von Gesellschaften, bei denen sich die lokale Währung von der funktionalen Währung unterscheidet.

**Gewinne aus Devestitionen und dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten** betrafen mit 21 Millionen € im Jahr 2018 den Verkauf des österreichischen Produktionsstandorts für Styrol-Butadien-basierte Papierdispersionen in Pischelsdorf und im Jahr 2017 mit 195 Millionen € die Einbringung des Lederchemikaliengeschäfts in die Stahl-Gruppe. Erträge in Höhe von 14 Millionen € resultierten aus der Veräußerung von Immobilien in mehreren Ländern (Vorjahr: 72 Millionen €).

**Wertaufholungen von langfristigen Vermögenswerten** betragen 3 Millionen € im Jahr 2018 und 24 Millionen € im Jahr 2017.

Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf betriebsbedingte Forderungen resultierten sowohl aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf beglichene, zuvor wertberichtigte Forderungen gegenüber Kunden als auch aus angepassten Erwartungen bezüglich des Ausfalls einzelner Kundenforderungen.

Sonstige Erträge enthielten Beihilfen und Zuwendungen der öffentlichen Hand in mehreren Ländern in Höhe von 43 Millionen € im Jahr 2018 und 26 Millionen € im Jahr 2017. Diese resultierten aus Fördergeldern für Forschungsprojekte sowie Zuschüssen für regionale Geschäftsentwicklung in China.

Weitere Erträge resultierten aus Erstattungen sowie Kompensations- und Ausgleichszahlungen in Höhe von 569 Millionen € im Jahr 2018 und 447 Millionen € im Jahr 2017. Im Jahr 2018 beinhalteten diese im Wesentlichen Versicherungserstattungen für den Brand in der Citral-Anlage in Ludwigshafen sowie für den Brandschaden im Landeshafen Nord in Ludwigshafen, für den auch im Vorjahr Versicherungserstattungen anfielen. Des Weiteren betrafen Erträge in beiden Jahren Gewinne aus dem Edelmetallhandel, Rückerstattungen von Verbrauchsteuern sowie eine Vielzahl weiterer Posten.

## 8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Millionen €	2018	2017
Restrukturierungs- und Integrationsmaßnahmen	412	359
Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen, Abbruch-, Entsorgungs- und nicht aktivierungspflichtige Projektkosten	343	353
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte	72	221
Gestehungskosten der nicht betriebstypischen sonstigen Geschäfte	151	155
Aufwendungen aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften sowie aus der Bewertung von LTI-Optionen	166	130
Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	40	49
Verluste aus Devestitionen und dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	36	106
Aufwand aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf betriebsbedingte Forderungen	77	70
Aufwand für die Ausbuchung nicht verwertbarer Vorräte	246	220
Sonstige	822	919
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2.365</b>	<b>2.582</b>

Aufwendungen für **Restrukturierungs- und Integrationsmaßnahmen** betrafen im Jahr 2018 vor allem Aufwendungen in Höhe von 99 Millionen € für die Integration der im August 2018 erworbenen wesentlichen Teile des Saatgut- und nichtselektiven Herbizidgeschäfts sowie des Gemüsesaatgutgeschäfts von Bayer. Im Vorjahr fielen hierfür 10 Millionen € an. Des Weiteren entstanden in beiden Jahren Aufwendungen aus der Vorbereitung des Erwerbs des globalen Polyamidgeschäfts von Solvay und im Zusammenhang mit dem Erwerb des globalen Oberflächentechnik-Anbieters Chemetall im Jahr 2016.

Restrukturierungsaufwendungen resultierten im Jahr 2018 zum einen aus Standortschließungen in Nordamerika in Höhe von 13 Millionen € und der Auslagerung von Rechenzentren in Höhe von 11 Millionen €. Im Vorjahr fielen Aufwendungen im Unternehmensbereich Construction Chemicals in Höhe von 15 Millionen € für

Restrukturierungen in Europa an sowie 27 Millionen € für die Auslagerung von Rechenzentren. Weitere Aufwendungen fielen im Jahr 2018 an für Restrukturierungsmaßnahmen im Unternehmensbereich Care Chemicals in Höhe von 20 Millionen € und 12 Millionen € im Vorjahr. Zudem ergaben sich Aufwendungen im Jahr 2018 aus globalen Restrukturierungsmaßnahmen im Unternehmensbereich Coatings in Höhe von 17 Millionen €. Im Unternehmensbereich Catalysts fielen Aufwendungen in Höhe von 16 Millionen € an, vor allem für die Restrukturierung des globalen Emissionskatalysatoren-geschäfts und die Restrukturierung des lizenzierten Batterie-materialiengeschäfts.

Aus **Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen, Abbruch-, Entsorgungs- und nicht aktivierungspflichtigen Projektkosten** resultierten Aufwendungen, soweit die Voraussetzungen für eine Aktivierung nach IFRS nicht vorlagen. Aufwendungen für Abbruch,

Entsorgung und Projektplanung betragen insgesamt 245 Millionen € im Jahr 2018 und 252 Millionen € im Jahr 2017. Diese entfielen in beiden Jahren insbesondere auf den Standort Ludwigshafen. Weiterhin fielen Aufwendungen in Höhe von 55 Millionen € im Jahr 2018 und 54 Millionen € im Jahr 2017 für die Zuführung zu Umweltschutzrückstellungen an. Diese betrafen in beiden Jahren mehrere stillgelegte Standorte in Nordamerika.

**Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte** beliefen sich im Jahr 2018 auf 72 Millionen €. Die Wertminderungen entstanden im Wesentlichen aus gestoppten Investitionsprojekten. Im Vorjahr waren Wertminderungen vor allem in den Segmenten Chemicals, Functional Materials & Solutions und Performance Products enthalten.

Die **Gestehungskosten der nicht betriebstypischen sonstigen Geschäfte** beziehen sich auf die unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Posten.

[Mehr dazu unter Anmerkung 7 ab Seite 219](#)

**Aufwendungen aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften sowie aus der Bewertung von LTI-Optionen** betrafen die Umrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie Marktwertveränderungen von Währungsderivaten und sonstigen Sicherungsgeschäften. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich höhere Währungsverluste vor allem durch die Abwertung der argentinischen und brasilianischen Währungen.

[Mehr dazu unter Anmerkung 7 ab Seite 219](#)

**Verluste aus Devestitionen und dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten** entstanden im Jahr 2018 in Höhe von 26 Millionen € im Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss des Papier- und Wasserchemikaliengeschäfts mit Solenis. Im Vorjahr entstanden Verluste aus Portfoliomaßnahmen in Nordamerika in Höhe von 70 Millionen €. Zudem fielen im Jahr 2017 Aufwendungen in Höhe von 19 Millionen € im Zusammenhang mit der Devestition

des globalen Geschäfts mit Industrielacken an die AkzoNobel-Gruppe im Dezember 2016 an.

**Sonstige** Aufwendungen enthielten in beiden Jahren unter anderem Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten, für REACH, für Kosten der Konzernführung, für Corporate Citizenship, für die Erbringung von Dienst- und anderen Serviceleistungen sowie für die Aktivitäten im Rahmen des Projekts BASF 4.0. Im Jahr 2017 waren außerdem Aufwendungen in Höhe von 79 Millionen € für einen Produkthafungsfall im Segment Chemicals angefallen.

## 9 Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

### Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Millionen €	2018	2017
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	279	328
davon Joint Ventures	250	297
assoziierte Unternehmen	29	31
Sonstige ergebniswirksame Anpassungen	-10	-5
davon Joint Ventures	-9	-4
assoziierte Unternehmen	-1	-1
<b>Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden</b>	<b>269</b>	<b>323</b>

Das **Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden**, sank im Jahr 2018 um insgesamt 54 Millionen €, hauptsächlich aufgrund eines niedrigeren Ergebnisses der BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China.

## 10 Finanzergebnis

### Finanzergebnis

Millionen €

	2018	2017
Dividenden und vergleichbare Erträge	22	19
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen	13	4
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1	3
Erträge aus Steuerumlagen an Beteiligungen	–	1
<b>Erträge aus sonstigen Beteiligungen</b>	<b>36</b>	<b>27</b>
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–54	–40
Abschreibungen auf/Verluste aus dem Verkauf von Beteiligungen	–24	–17
<b>Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen</b>	<b>–78</b>	<b>–57</b>
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>–42</b>	<b>–30</b>
Zinserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	160	165
Zins- und Dividendenerträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	14	12
<b>Zinserträge</b>	<b>174</b>	<b>177</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>–540</b>	<b>–492</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>–366</b>	<b>–315</b>
Nettozinsertrag aus überdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	2	2
Erträge aus der Aktivierung von Fremdkapitalkosten	30	37
Sonstige finanzielle Erträge	–	–
<b>Übrige finanzielle Erträge</b>	<b>32</b>	<b>39</b>
Abschreibungen/Verluste aus Wertpapieren und Ausleihungen	–22	–1
Nettozinsaufwand aus unterdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	–133	–169
Nettozinsaufwand aus sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen	–	–1
Aufzinsung sonstiger langfristiger Schulden	–5	–9
Sonstige finanzielle Aufwendungen	–209	–219
<b>Übrige finanzielle Aufwendungen</b>	<b>–369</b>	<b>–399</b>
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>–337</b>	<b>–360</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>–745</b>	<b>–705</b>

Das **Beteiligungsergebnis** ging vor allem aufgrund höherer Aufwendungen aus Verlustübernahmen von –30 Millionen € auf –42 Millionen € zurück, unter anderem aufgrund der im Jahr 2018 erstmals enthaltenen BASF Digital Farming GmbH.

Infolge der höheren Zinsaufwendungen verringerte sich das **Zinsergebnis** im Vergleich zum Vorjahr um 51 Millionen € von –315 Millionen € auf –366 Millionen €. Die höheren Zinsaufwendungen gehen im Wesentlichen auf den höheren Bestand an Finanzschulden, insbesondere Commercial Papers, zurück.

Im Vergleich zum Jahr 2017 sind die **Erträge aus der Aktivierung von Fremdkapitalkosten** aufgrund der Inbetriebnahme größerer Investitionsprojekte in den USA zurückgegangen.

**Abschreibungen/Verluste aus Wertpapieren und Ausleihungen** nahmen sowohl aufgrund von höheren Abschreibungen auf Darlehen als auch aufgrund der Verluste aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren zu.

Der **Nettozinsaufwand aus unterdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Rückgangs des Nettobilanzansatzes zum 31. Dezember 2017. Der Nettozinsaufwand des jeweiligen Geschäftsjahres basiert auf dem Rechnungszinsfuß und dem Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Jahres.

Der Rückgang der **Sonstigen finanziellen Aufwendungen** resultierte im Wesentlichen aus Zinsen aus Ertragsteuern.

## 11 Ertragsteuern

In Deutschland wird auf ausgeschüttete und einbehaltene Gewinne einheitlich eine Körperschaftsteuer von 15,0% und darauf ein Solidaritätszuschlag von 5,5% erhoben. Neben der Körperschaftsteuer ist für die in Deutschland erzielten Gewinne eine Gewerbeertragsteuer zu zahlen. Diese variiert in Abhängigkeit von den Kommunen, in denen das Unternehmen vertreten ist. Aufgrund eines konstanten Gewerbesteuerhebesatzes in Ludwigshafen im Jahr 2018 ergab sich ein gewichteter Durchschnittssatz von 14,1% (2017: 14,1%). Die deutschen Gruppengesellschaften ermittelten ihre latenten Steuern im Jahr 2018 unverändert mit 30%. Die von den ausländischen Gruppengesellschaften erzielten Gewinne werden mit den im jeweiligen Sitzland geltenden Steuersätzen versteuert. Diese werden grundsätzlich auch für die Ermittlung latenter Steuern herangezogen, sofern zukünftige Steuersatzanpassungen noch nicht beschlossen wurden.

### Steueraufwand

Aus der Veränderung von Wertberichtigungen auf latente Steueransprüche für steuerliche Verlustvorträge resultierte ein Ertrag im Jahr 2018 in Höhe von 1 Million € und im Jahr 2017 in Höhe von 6 Millionen €. In den Sonstigen Steuern waren Grundsteuern und andere vergleichbare Steuern in Höhe von 110 Millionen € im Jahr 2018 und 101 Millionen € im Jahr 2017 enthalten.

Die Steuerquote der BASF-Gruppe betrug im Jahr 2018 21,5% (2017: 18,7%). Die Absenkung der Steuersätze, im Wesentlichen infolge der Steuerreform in Belgien, führte im Jahr 2018 zu latenten Steuererträgen in Höhe von 17 Millionen €. Im Jahr 2017 führte die Absenkung der Steuersätze infolge der Steuerreformen in den USA, in Belgien, Frankreich, Deutschland und Argentinien zu latenten Steuererträgen von insgesamt 426 Millionen €, davon 379 Millionen € in den USA.

### Steueraufwand

Millionen €	2018	2017
<b>Laufender Aufwand für Ertragsteuern</b>	<b>1.255</b>	<b>1.506</b>
Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer (Deutschland)	386	414
Ausländische Ertragsteuern	1.072	1.173
Steuern für Vorjahre	-203	-81
<b>Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-)</b>	<b>-117</b>	<b>-216</b>
aus Veränderungen temporärer Differenzen	-57	239
aus Veränderungen steuerlicher Verlustvorträge/ungenutzter Steuergutschriften	-40	-34
aus Steuersatzänderungen	-18	-426
aus Wertberichtigungen von latenten Steueransprüchen	-2	5
<b>Steueraufwand vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>1.138</b>	<b>1.290</b>
Sonstige Steuern sowie Umsatz- und andere Verbrauchsteuern	232	230
<b>Steueraufwand</b>	<b>1.370</b>	<b>1.520</b>

### Überleitungsrechnung auf den effektiven Steueraufwand und die Steuerquote

	2018		2017	
	Millionen €	%	Millionen €	%
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.288	-	6.882	-
Erwartete Körperschaftsteuer nach der Tarifbelastung in Deutschland (15%)	794	15,0	1.032	15,0
Solidaritätszuschlag	15	0,3	18	0,3
Gewerbeertragsteuer	145	2,7	288	4,2
Einfluss abweichender Steuersätze für Einkommen ausländischer Gruppengesellschaften	420	7,9	498	7,2
Steuerfreie Erträge	-24	-0,5	-19	-0,3
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	64	1,2	62	0,9
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (Nach-Steuer-Ergebnis)	-40	-0,7	-48	-0,7
Steuern für Vorjahre	-203	-3,8	-81	-1,2
Latente Steuern für sich zukünftig umkehrende temporäre Differenzen auf Anteile an Beteiligungen	5	0,1	-1	0,0
Steuersatzänderungen	-18	-0,3	-426	-6,2
Sonstiges	-20	-0,4	-33	-0,5
<b>Effektive Ertragsteuern/Steuerquote</b>	<b>1.138</b>	<b>21,5</b>	<b>1.290</b>	<b>18,7</b>

Latente Steuern ergeben sich aus temporären Abweichungen zwischen steuerbilanziellen Wertansätzen und den gemäß IFRS bilanzierten Vermögenswerten und Schulden sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen und noch nicht genutzten Steuergutschriften. Durch die Neubewertung aller Vermögenswerte und Schulden im Rahmen von Akquisitionen gemäß IFRS 3 bestehen wesentliche

Abweichungen zwischen den anzusetzenden Zeitwerten und den Werten in der Steuerbilanz, die hauptsächlich zur Bilanzierung von latenten Steuerschulden führen.

## Latente Steuern

### Abgrenzungsposten für latente Steuern 2018

Millionen €	01.01.2018 netto	Erfolgswirksame Effekte	Erfolgsneutrale Effekte (OCI)	Unternehmens- zusammenschlüsse	Sonstiges	Ergebnisneutral im Eigenkapital	31.12.2018 netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	-1.184	40	-5	-272	156	-	-1.265	94	1.359
Sachanlagen	-2.464	-126	-1	6	1.609	-	-976	115	1.091
Finanzanlagen	-39	52	0	-	-1	-	12	60	48
Vorräte und Forderungen	-69	-62	38	-40	-70	-	-203	272	475
Pensionsrückstellungen	1.986	2	122	13	26	-	2.149	2.657	508
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	975	146	-1	6	-493	-	633	738	105
Steuerliche Verlustvorträge	222	36	0	0	-53	-	205	205	-
Sonstiges	-40	29	0	0	11	-	0	83	83
<b>Aktive (passive) latente Steuern vor Saldierungen</b>	<b>-613</b>	<b>117</b>	<b>153</b>	<b>-287</b>	<b>1.185</b>	<b>-</b>	<b>555</b>	<b>4.224</b>	<b>3.669</b>
Saldierungen	-	-	-	-	-	-	-	-1.882	-1.882
<b>Aktive (passive) latente Steuern nach Saldierungen</b>	<b>-613</b>	<b>117</b>	<b>153</b>	<b>-287</b>	<b>1.185</b>	<b>-</b>	<b>555</b>	<b>2.342</b>	<b>1.787</b>

**Abgrenzungsposten für latente Steuern 2017**

Millionen €	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
Immaterielle Vermögenswerte	77	1.261
Sachanlagen	171	2.635
Finanzanlagen	10	49
Vorräte und Forderungen	363	432
Pensionsrückstellungen	2.603	617
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.131	156
Steuerliche Verlustvorträge	222	-
Sonstiges	42	82
Saldierungen	-2.501	-2.501
<b>Summe</b>	<b>2.118</b>	<b>2.731</b>

Für temporäre Differenzen aus thesaurierten Gewinnen von Tochtergesellschaften in Höhe von 14.088 Millionen € im Jahr 2018 (10.490 Millionen € im Jahr 2017) wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da diese Gewinne bei Ausschüttung keiner entsprechenden Besteuerung unterliegen oder auf unbestimmte Zeit reinvestiert werden sollen.

Die Wertberichtigungen auf latente Steueransprüche betragen 91 Millionen € im Jahr 2018 (92 Millionen € im Jahr 2017). Davon entfielen 23 Millionen € im Jahr 2018 (24 Millionen € im Jahr 2017) auf steuerliche Verlustvorträge.

**Steuerliche Verlustvorträge**

Die steuerlichen Verlustvorträge teilen sich regional wie folgt auf:

**Steuerliche Verlustvorträge**

Millionen €	Steuerliche Verlustvorträge		Latente Steueransprüche	
	2018	2017	2018	2017
Deutschland	-	-	-	-
Ausland	1.143	1.485	205	222
<b>Summe</b>	<b>1.143</b>	<b>1.485</b>	<b>205</b>	<b>222</b>

Steuerliche Verlustvorträge bestehen in allen Regionen, insbesondere in den Regionen Südamerika, Asien und Europa. Steuerliche Verluste können in Deutschland auf unbestimmte Zeit vorgetragen werden. Im Ausland ist der Vortrag zum Teil nur zeitlich begrenzt möglich. Der wesentliche Bestand an Verlustvorträgen wird in Europa bis zum Jahr 2019 und in Asien bis zum Jahr 2023 verfallen. Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 371 Millionen € im Jahr 2018 (2017: 804 Millionen €) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet.

**Steuerschulden**

Steuerschulden umfassen überwiegend veranlagte Ertragsteuern und sonstige Steuern sowie noch nicht veranlagte Ertragsteuern des laufenden Jahres. Zum 31. Dezember 2018 betragen die Steuerschulden 695 Millionen € (31. Dezember 2017: 1.119 Millionen €).

## 12 Anteile anderer Gesellschafter

### Anteile anderer Gesellschafter

Millionen €	2018	2017
Gewinnanteile	292	299
Verlustanteile	-20	-25
<b>Summe</b>	<b>272</b>	<b>274</b>

Niedrigere **Gewinnanteile** entstanden im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum vor allem aufgrund gefallener TDI- und MDI-Verkaufspreise und -Margen bei Shanghai BASF Polyurethane Company Ltd., Schanghai/China.

Nach einem negativen Ergebnisbeitrag im Vorjahr ergaben sich im Jahr 2018 nach dem Ausbau der Produktionskapazitäten Gewinnanteile bei BASF TODA Battery Materials, LLC, Tokio/Japan. Damit trug die Gesellschaft maßgeblich zum Rückgang der **Verlustanteile** bei.

[Mehr zu den Anteilen anderer Gesellschafter an konsolidierten Gesellschaften unter Anmerkung 21 auf Seite 239](#)

## 13 Personalaufwand und Mitarbeiter

### Personalaufwand

Für Löhne und Gehälter, Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung wandte die BASF-Gruppe im Jahr 2018 10.659 Millionen € auf (2017: 10.610 Millionen €). Darin enthalten ist auch der Personalaufwand der Veräußerungsgruppe für das Öl-und-Gas-Geschäft in Höhe von 276 Millionen € (2017: 268 Millionen €). Maßgeblich für den Anstieg des Personalaufwands waren der höhere durchschnittliche Personalstand infolge der Akquisition wesentlicher Geschäfte von Bayer sowie ein höheres Lohn- und Gehaltsniveau. Insbesondere die im Vergleich zum Vorjahr höhere Auflösung von Rückstellungen für das Long-Term-Incentive-Programm sowie Währungseffekte wirkten gegenläufig.

### Personalaufwand

Millionen €	2018	2017
Löhne und Gehälter	8.470	8.471
Sozialabgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.459	1.434
Aufwendungen für Altersversorgung	730	705
<b>Personalaufwand</b>	<b>10.659</b>	<b>10.610</b>

### Personalstand

Zum 31. Dezember 2018 stieg der Personalstand auf 122.404 Mitarbeiter nach 115.490 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2017. Darin enthalten sind zum 31. Dezember 2018 2.017 Mitarbeiter in der Veräußerungsgruppe für das Öl-und-Gas-Geschäft (31. Dezember 2017: 1.985 Mitarbeiter).

Maßgeblich für den Anstieg des Personalstands ist die Akquisition wesentlicher Geschäfte von Bayer im August 2018. Im Zuge dessen hat sich der Personalstand um mehr als 4.500 Mitarbeiter erhöht.

Die Entwicklung des Personalstands der BASF-Gruppe teilte sich wie folgt auf die Regionen auf:

### Personalstand zum 31.12.

	2018	2017
Europa	75.188	71.653
davon Deutschland	55.839	54.020
Nordamerika	20.069	18.295
Asien-Pazifik	19.303	18.256
Südamerika, Afrika, Naher Osten	7.844	7.286
<b>BASF-Gruppe</b>	<b>122.404</b>	<b>115.490</b>
davon mit Ausbildungsverträgen	3.174	3.103
zeitlich befristet Beschäftigte	3.226	2.550

Im Personalstand zum Jahresende sind die Mitarbeiter von Joint Operations entsprechend dem jeweiligen Beteiligungsanteil enthalten. Insgesamt waren dort 526 Mitarbeiter beschäftigt (2017: 472 Mitarbeiter).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter teilte sich wie folgt auf die Regionen auf:

#### Durchschnittlicher Personalstand

	2018	2017
Europa	73.067	71.043
davon Deutschland	54.749	53.390
Nordamerika	19.051	17.871
Asien-Pazifik	18.713	18.132
Südamerika, Afrika, Naher Osten	7.540	7.287
<b>BASF-Gruppe</b>	<b>118.371</b>	<b>114.333</b>
davon mit Ausbildungsverträgen	2.819	2.793
zeitlich befristet Beschäftigte	3.120	2.691

Im durchschnittlichen Personalstand sind die Mitarbeiter von Joint Operations entsprechend dem jeweiligen Beteiligungsanteil enthalten. Insgesamt waren dort im Durchschnitt 492 Mitarbeiter beschäftigt (2017: 437 Mitarbeiter).

Im durchschnittlichen Personalstand der BASF-Gruppe sind für das Jahr 2018 2.021 Mitarbeiter in der Veräußerungsgruppe für das Öl-und-Gas-Geschäft enthalten (2017: 1.982 Mitarbeiter).